



Examensfeier Jura ..... S. 2



Alumnus Dr. Würmeling... S. 4



Prof. Bosch (StR I) ..... S. 7



Prof. Schäfer (BWL I)... S. 12

## Wie versprochen!

**Spannendes aus der RW-Fakultät  
diesmal auf 16 Seiten**

von *Ludwig Merker*

*Im Vorwort zum letzten Absolventenbriefs haben wir, das Redaktionsteam, Ihnen versprochen, die spannenden Zeiten an unserer Universität und Fakultät für Sie im Auge zu behalten. Dieses Versprechen lösen wir diesmal ausnahmsweise auf 16 Seiten ein.*

*Sicher eines der Highlights dieser Ausgabe ist der Bericht über Dr. Würmeling aus der Reihe „Alumni im Portrait“. Ein Bayreuther, also einer von uns, der die Geschicke der Republik an maßgeblicher Stelle mitbestimmt, das ist für eine so junge Fakultät wie die unsere etwas, worauf man sehr stolz sein kann.*

*Häufig steckt aber auch hinter kurzen Meldungen viel bewundernswertes Engagement. Ich meine damit die Jahrbücher in den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Dafür möchte ich vor allem Claas Hinrichs, Stefan Neuhaus und Falk Zwicker herzlich danken. Denn: Verschieden an alle namhaften Unternehmen, sind sie ein Werbeträger erster Güte für hervorragende Absolventen aus Bayreuth.*

*Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und verbleibe mit den allerbesten Grüßen*

PS: Über die Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master werden wir in der nächsten Ausgabe berichten; für diesen Termin kam die Entscheidung darüber zu spät.

## Stiftung an der RW-Fakultät

**Privates Engagement in der Bildungsförderung wird immer wichtiger.  
Die Josef Schmidt Stiftung für Wirtschaftswissenschaftler**

Die Josef Schmidt-Stiftung verfolgt den Zweck, durch Zuwendungen und Kurzzeitstipendien Studierende der Wirtschaftswissenschaften der Universität Bayreuth zu unterstützen. Sie soll dabei insbesondere die Interdisziplinarität fördern, somit fächerübergreifende Kernkompetenzen weiterentwickeln und dadurch letzten Endes auch zur beruflichen Weiterbildung der Bayreuther Ökonomiestudenten beitragen. In seiner Ansprache anlässlich der Stiftungsübergabe sagte Josef Schmidt, ihm seien der Mittelstand und dessen Förderung ein großes Anliegen. Das Unternehmertum habe zu Unrecht einen schlechten Ruf. Es sei vielmehr „die größte Wertegemeinschaft überhaupt, ohne die nichts in der Gesellschaft geht“.

Aus diesem Grund setze die Stiftung auch bei der Förderung der fachbereichsübergreifenden Förderung von Kernkompetenzen an. Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender, der sich als Dekan der Fakultät bei Schmidt für dessen Engagement bedankte, betonte, daß die Wirtschaftswissenschaftler die Interdisziplinarität und Internationalität bereits stark unterstütze und die Stiftung daher mit ihrem Zweck hervorragend an die Fakultät RW passe. Wie Oberender, so unterstrichen auch Prof. Dr. Reinhard Meckl (BWL IX) und Prof. Dr. Volker Ulrich (VWL III), die beide dem Stiftungsvorstand angehören, daß sich vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Fördertöpfe Josef Schmidt mit der Gründung der Stiftung sehr verdient um die Bayreuther Ökonomen mache.

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Ruppert hob hervor, daß Josef Schmidt längst kein Unbekannter an der Bayreuther Hochschule ist. Durch vielbeachtete Vorträge und wertvolle Bücherspenden hat

Schmidt bereits in der Vergangenheit die Bayreuther Wirtschaftswissenschaften unterstützt. Mit der Gründung und Übertragung der Josef Schmidt-Stiftung habe sein Engagement nun einen nachhaltig wirkenden Höhepunkt erreicht. Prof. Ruppert betonte darüber hinaus, daß die Fakultät RW sinnvolle und innovative Konzepte für die zukünftigen Herausforderungen unserer Gesellschaft erarbeite, die direkt in die Lehre einfließen. Dadurch biete man den Studenten sehr früh die Möglichkeit einer praxisnahen Ausbildung. Bei der Bewältigung dieser Aufgabe komme man jedoch ohne die Hilfe Dritter nicht mehr aus.

## Der Inhalt

Stiftung an der RW-Fakultät .....	1
Examensfeier des Jura-Examens .....	2
Prof. Kahl im Präsidium des Allgemeinen Fakultätentages .....	3
Großzügige Spende der HVB .....	4
Prof. Herz erhält Preis für gute Lehre .....	4
Alumnus Dr. Würmeling .....	5
Absolventenjahrbücher 2006 .....	6
Prof. Dr. Bosch, Lehrstuhl Strafrecht I .....	7
Neue Espresso-Bar im RW .....	9
DRG-Workshop .....	10
AKGM e.V. wählt neuen Vorstand .....	10
3. Absolvententreffen GÖ .....	10
VWL-Forschung „On the Run“ .....	11
„Deutschland im Wandel“ .....	11
Prof. Dr. Schäfer, Lehrstuhl BWL I .....	12
Solarkollektoren und Schokolade .....	13
Gastprofessor aus China .....	14
Bayreuther Manifest .....	14
Bücher für die Bib .....	15



Die Ehrung der drei Jahrgangsbester durch den Vizepräsidenten der Universität Prof. Dr. Franz Bosbach und Dr. Stefan Arnold von RW Alumni.

## Examensfeier des Jura-Examens 2005/II

Mehr als 120 Absolventen feierten zusammen mit Eltern, Gästen, Professoren, Mitarbeitern und Ehemaligen ein rauschendes Fest

von Kathrin Mehler

Am Freitag, den 27. Januar 2005, fand die feierliche Zeugnisübergabe des Jura-Examensjahrgangs 2005/2 statt. Anders als die Jahre zuvor hatten sich diesmal keine Absolventen gefunden, die die Feier selbst organisieren wollten. Um zu verhindern, dass die Zeugnisse nur per Post versandt werden, übernahm das Ehemaligennetzwerk RWalumni die Organisation - dies war ein voller Erfolg.

Zunächst begrüßte Prof. Dr. Franz Bosbach, der Vizepräsident der Universität Bayreuth, die geladenen Absolventen, Doktoranden, Eltern und Freunde. Anschließend hielt Prof. Dr. h.c. mult. Peter Häberle die Festansprache zum Thema „Bürgerschaft durch Bildung - Eine Europäische Aufgabe“. Die Zuhörer folgten seiner humorvollen und kurzweiligen Rede, die Hinweise auf seine schwäbische Herkunft nicht verbergen mochte, gespannt.

Es folgte ein Grußwort von Rechtsanwalt Dr. Michael Hohl, der Präsident der Rechtsanwaltskammer Bamberg. Er berichtete von seinen Erfahrungen in der anwaltlichen Praxis und ermutigte die Absolventen, trotz der zum Teil schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt, ihre Ziele zu verfolgen.

Ministerialdirigent Dr. h.c. Heino Schöbel, der Leiter des Landesjustizprüfungsamtes, war extra aus München nach Bayreuth gekommen. In seiner bereits berühmten Art lockerte er die Veranstaltung durch eine Erläuterung der juristischen Robe samt Quetschfalten als besonderes Bekleidungsstück auf. Schließlich präsentierte der Präsident des Landgerichtes Bayreuth, Manfred Werth, die Examensergebnisse des Jahrgangs. Besonders hervorzuheben ist, dass in Bayreuth diesmal über 50% der Absolventen ein Prädikatsexamen (ab 6,5 Punkte) erreicht haben. Die

Quote der nicht bestandenen Absolventen war mit 27% erfreulich gering. Dreimal wurde die Note gut vergeben. Auch diesmal konnte man ein besonders erfolgreiches Abschneiden der „Freischüssler“ erkennen.

Das Ergebnis des Jahrgangs ist für die Universität Bayreuth besonders erfreulich. Zeigt es doch, dass auch eine relativ kleine Universität sehr wohl mit größeren Einrichtungen in Puncto Leistung mithalten kann, beziehungsweise diese sogar durch Zusatzqualifikationen in den Wirtschaftswissenschaften und der fremdsprachlichen Zusatzausbildung übertrumpfen kann.

Im Anschluss an die Redebeiträge fand der Höhepunkt der Feier statt, die Übergabe der Examenszeugnisse. Wie bereits im Termin 2005/I wurden diesmal wieder gleichzeitig die Zeugnisse der Wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung von Prof. Dr. Wilfried Berg überreicht.

Natürlich durfte auch die Ehrung der drei besten Absolventen nicht fehlen. Diese wurde von Dr. Karl-Friedrich Kühner, Geschäftsführer des Universitätsvereins, und Rechtsanwalt Dr. Stefan Arnold, Vorsitzender des Vereins Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V., vorgenommen. Dr. Stefan Arnold beglückwünschte die Absolventen und wünschte ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute. Anknüpfend an die Kampagne „Du bist Deutschland“ wies er auf die Prägung der Absolventen hin, die diese in der Zeit ihres Studi-

Dr. Stefan Arnold und Dr. Karl-Friedrich Kühner vom Universitätsverein bei der Zeugnisübergabe. Die Ergebnisse waren in diesem Jahr besonders erfreulich.



ums durch die Universität und die Stadt Bayreuth erhalten haben. Mit dem Satz „Du bist Bayreuth“ verdeutlichte er, dass viele der Absolventen, die nun Bayreuth verlassen werden, weiterhin Bayreuth in sich tragen werden, gleich wo sie in Zukunft sein werden.

Die Absolventenrede wurde vom Besten des diesjährigen Jahrgangs, Christoph Koch, Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth), gehalten. Auch er hob die Vorteile der Bayreuther Universität hervor. Doch wies er auch auf die Probleme eines Jurastudenten hin, seien es die drohenden Studiengebühren oder der von vielen Studenten (noch) als erforderlich angesehene Besuch beim kommerziellen und kostenpflichtigen Repetitor. Abschließend dankte er allen Eltern, Verwandten, Freunden und sonstigen Unterstützern der Absolventen, denn ohne die vielseitige Unterstützung gleich welcher Art, wäre kein Absolvent zu dem geworden, was er heute ist.

Eine Neuheit im Rahmen der Feierstunde stellte die Verleihung der Promotionsurkunden dar. Sie wurde von Prof. Dr. Markus Möstl als Studiendekan des Fachbereiches Rechtswissenschaft vorgenommen. Diese Neuerung ist sicherlich ein sinnvoller Schritt, schließlich können die Doktoranden so nach harter Arbeit ihren Abschluss in einem schönen Rahmen feiern. Etwas hinter den Erwartungen blieb diesmal leider die Teilnahme der Professoren zurück. Hier bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft mehr Professoren Zeit für die Veranstaltung nehmen und der Zeugnis- und Promotionsurkundenübergabe so einen besonderen Rahmen verleihen.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von Herrn Mondy Benoit aus Haiti am Klavier.

Im Anschluss an die Feier waren die Gäste zu einem Sektempfang ins Foyer

des Audimaxes geladen. Freudig wurde auf den großen Erfolg angestoßen und Pläne für die Zukunft geschmiedet. Die Eltern der Absolventen konnten endlich die Freunde kennen lernen, von denen ihnen ihre Kinder schon jahrelang erzählt hatten. Insgesamt war die Examensfeier ein voller Erfolg. Redner, Atmosphäre und Rahmen passten wunderbar mit dem guten Abschneiden der Absolventen zusammen.

RWalumni wird auch in Zukunft alles daran setzen, eine Examensfeier der Juristen auszurichten bzw. zu unterstützen. Als Projekt für die Zukunft ist die Ausrichtung eines Examensballes angedacht, damit auch die Juristen, ähnlich schwungvoll und angemessen wie die Wirtschaftswissenschaftler ihr Examen feiern können. Dies wäre dann auch eine gute Gelegenheit für alle „Ehemaligen“ der Universität, wieder einmal nach Bayreuth zu kommen. Sobald es so weit ist, werden wir umfangreich informieren!

Bilder der Feierstunde können unter [www.rwalumni.de](http://www.rwalumni.de) angesehen werden.

## JURA-BALL

Im Sommersemester 2006 wird RWAlumni in Abstimmung mit den Absolventen und der Fakultät zum ersten Mal einen Examensball nach dem Vorbild der Wirtschaftswissenschaften veranstalten. Der Ball wird am Abend des 21. Juli 2006 im Großen Saal des Kolpinghauses stattfinden. Nähere Informationen für unsere Ehemaligen gibt es demnächst unter → [www.rwalumni.de](http://www.rwalumni.de)

*Großer Andrang herrschte beim anschließenden Empfang im Foyer des Audimax.*



## Prof. Kahl im Präsidium des Allgemeinen Fakultätentages

*Professor Dr. Wolfgang Kahl (Öffentliches Recht I) wurde Ende 2005 von der Mitgliederversammlung des Allgemeinen Fakultätentages in das Präsidium der Vereinigung gewählt. Als Zusammenschluß aller Fakultätentage der Deutschen Universitäten vertritt der Allgemeine Fakultätentag die hochschulpolitischen Interessen der Fächerkulturen in der Öffentlichkeit.*



## Ehrendoktorwürde für Prof. Spellenberg

*Professor Dr. Ulrich Spellenberg, Emeritus der RW Fakultät und früherer Inhaber des Lehrstuhls für Zivilrecht, insbesondere Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, hat Anfang Januar die Ehrendoktorwürde der Université des Montesquieu im südfranzösischen Bordeaux erhalten.*

## Hinweis!

Gerne hätten wir an dieser Stelle über die Ludwig von Mises-Vorlesung von Prof. Dr. Guido Hülsmann berichtet, die im vergangenen Wintersemester angesetzt war. Die Vorlesung mußte leider kurzfristig abgesagt werden. Prof. Dr. Guido Hülsmann wird die Vorlesung mit dem Thema „Kritik der Mises'schen Rechtfertigung der Demokratie“ am 12. Juni um 18 Uhr im Gebäude der RW-Fakultät nachholen. Nähere Infos wird es im kommenden Absolventenbrief sowie auf den Internetseiten von RW Alumni und dem Lehrstuhl VWL IV (Prof. Dr. h. c. P. Oberender) geben.

Home Login Kontakt



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

Das offizielle Alumni-Netzwerk der RW-Fakultät

» TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie interessante Termine aus dem Leben der Alumni und der Uni Bayreuth!

Anzeige #  Suche:

» neuen Eintrag vorschlagen

» Startseite

» Termine

» Veranstaltungen

» Newsletter

» Absolventenjahrbuch

» Unsere Partner

» Bilder Galerie

» Über uns

» Direktantrag

» Mitgliedsantrag

» Jahrbuchantrag

» Jahrgangsseiten

» Logout

» Mein Profil

» Meine Daten

» Mitgliedersuche

» Mein Jahrgang

» Download

» [Kontakt]

» [Impressum]

» [Disclaimer]

März 2006

» 20.03.2006 Absolventenjahrbuch der Wirtschaftswissenschaften » Details anzeigen  
Beginn: 20.03.2006 Ort: Universität Bayreuth

» 20.03.2006 Absolventenjahrbuch der Rechtswissenschaften » Details anzeigen  
Beginn: 20.03.2006 Ort: Universität Bayreuth

April 2006

» 06.04.2006 Alumni-Stammtisch ::: Bayreuth » Details anzeigen  
Beginn: 06.04.2006, 20:30 Uhr Ort: Bayreuth, Gaststätte "Oskar" in der Maxstraße

» 06.04.2006 Bayreuth-Stammtisch ::: Hamburg » Details anzeigen  
Beginn: 06.04.2006, 19 Uhr Ort: Turnhalle St. Georg, Lange Reihe 107, Hamburg

Mai 2006

» PricewaterhouseCoopers - Audit meets Transaction » Details anzeigen  
Beginn: Mai 2006 Position: Trainee Programm Ort: Frankfurt am Main

## Großzügige Spende der HVB

Mit einer Spende in Höhe von 2.400 Euro hat die Hypovereinsbank der Bibliothek der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät kräftig unter die Arme gegriffen. Direktor Horst Fürbringer und Filialdirektor Robert Müller – ein Absolvent der Fakultät RW – überreichten den Scheck an den Dekan Prof. Oberender und den Kanzler Dr. Beck. Fürbringer bekräftigte, daß der HVB der Dialog mit der Universität Bayreuth sehr wichtig sei. Die Vertreter der Uni begrüßten die Spende sehr, ist doch seit einigen Jahren die Situation der Bücherbeschaffung sehr starken Einschränkungen aufgrund knapper öffentlicher Mittel unterworfen.



## Prof. Herz erhält Preis für gute Lehre

Auch in diesem Jahr haben die Fachschaften den Preis für gute Lehre verliehen. An der Fakultät RW ging die Auszeichnung an Prof. Dr. Bernhard Herz (VWL I). Herz, so die Begründung, zeichnet sich durch seine Fähigkeit aus, auf anspruchsvollem wissenschaftlichem Niveau Wissen anschaulich und interessant zu vermitteln. Den Inhalten der Veranstaltungen läßt sich gut folgen. Zu den Vorlesungen werden Übungen angeboten, die inhaltlich auf den Vorlesungen aufbauen. Außerhalb seiner Vorlesung ist Herz sehr engagiert und räumt studentischen Belangen einen hohen Stellenwert ein.

## Share your Calendar!

Neue Terminfunktion auf der Alumnihomepage für alle Mitglieder

Für Mitglieder gibt es ab sofort eine neue Terminfunktion auf der Homepage von RWalumni. Diese findet sich in der Navigation unter der Rubrik „Termine“. Die vollständig überarbeitete Servicefunktion ermöglicht es nun, Sie komfortabel über Termine aus dem Leben der Alumni und der Universität auf dem Laufenden zu halten. Neu ist auch die Möglichkeit selbst Termine vorzuschlagen, um so auf regionale Termine wie zum Beispiel Stammtische oder sonstige Treffen hinzuweisen. Die Funktion zum Termin vorschlagen befindet sich direkt auf der Terminseite. Um sie zu nutzen, muss man allerdings eingeloggt sein. So soll sichergestellt werden, dass nur Termine von und für Mitglieder publiziert werden und unerwünschte Werbeangebote außen vor bleiben. Sobald ein neues Ereignis vorgeschlagen wurde, wird es baldmöglichst durch den Administrator zur Veröffentlichung freigegeben.

Bestimmt gibt es auch in Ihrem Kalender interessante Termine für andere Alumni – wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Infos zu diesem neuen Feature finden Sie in der Rubrik Termine unter: <http://www.rwalumni.de>

## ! Apropos Calendar:

### Homecoming 2006:

Am dritten Wochenende im Juni, genauer am **17. Juni 2006**, veranstaltet die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät den nächsten Ehemaligentag. Es wird wieder ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Ab Ostern ist auch wieder die Anmeldung auf der Homepage möglich.

Mehr dazu und zum spannenden Programm finden Sie unter der Rubrik Veranstaltungen: <http://www.rwalumni.de/>

Alumni im Portrait:

# Bayreuth, Brüssel, Berlin

Bayreuther Jura-Absolvent Dr. Joachim Würmeling ist seit Dezember 2005 Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Von Thomas Rudolf

„**W**ürmeling ist ein Europa-As. Lange Jahre war er einer meiner engsten Berater in der Europapolitik in der Staatskanzlei. Ich freue mich über seine hervorragende Arbeit in Oberfranken und im Europaparlament.“ Dieses Lob über den Bayreuther Jura-Absolventen Dr. Joachim Würmeling kommt von keinem Geringeren als von Dr. Edmund Stoiber, dem Bayerischen Ministerpräsidenten. Er schätzt dessen langjährige Arbeit und seine detaillierten Kenntnisse über Europa. Die Grundsteine dafür legte Würmeling bereits während seiner Zeit an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Bayreuth.

## Europaorientiert von Anfang an

Der geborene Münsteraner begann 1980 sein Studium der Rechtswissenschaften an der noch sehr jungen Fakultät in der Wagnerstadt. Nach dem ersten Staatsexamen 1985 und der Promotion zum Dr. jur. im Bereich Europarecht – Würmeling promovierte über Kooperatives Gemeinschaftsrecht – folgte die Referendarszeit und schließlich 1989 das zweite Staatsexamen. Im gleichen Jahr legte er die Prüfungen zum Master of European Law, International and Comparative Law am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz erfolgreich ab. Es dauerte nicht sehr lange bis Würmelings Europaaffinität ihn in das Herz der Europäischen Gemeinschaft zog. 1993 arbeitete er für zwei Jahre im Kabinett des EU-Kommissars Peter M. Schmidhuber in Brüssel. 1995 ging es zurück nach Deutschland, Europa blieb er aber verbunden. Als Referatsleiter für die Beziehungen zu den europäischen Institutionen, Assistent des Ministerpräsidenten im EU-Ausschuß der Regionen, Referatsleiter für Grundsatzzfragen der Europapolitik und Ministerialrat arbeitete der Bayreuther Absolvent in der Münchner Staatskanzlei. Während dieser Zeit wurde Würmeling auch zum Lehrbeauftragten der Universität Bayreuth im Bereich Europarecht ernannt.

## Auf nach Brüssel

Im Jahr 1999 folgte schließlich auf der Karriereleiter des RW-Absolventen, was bei einem solchen Lebenslauf fast zwangsläufig folgen muß: Dr. Joachim Würmeling wurde für die Christlich-Soziale Union in das Europaparlament gewählt. Als Mitglied im Ausschuß für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, stellvertretender Koordinator der Fraktion der Europäischen Volkspartei, stellvertretendes Mitglied im Ausschuß für konstitutionelle Fragen, Mitglied des Europäischen Verfassungskonvents sowie als beratendes Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union im Deutschen Bundestag leistete er bis Ende vergangenen Jahres eine Arbeit, die offensichtlich bei seinen Kollegen in Deutschland großen Eindruck hinterlassen hat. Man hat sich an den Juristen Bayreuther Prägung erinnert, als seine Parteifreunde an der Regierungsbildung der großen Koalition in Berlin beteiligt waren und kompetentes Personal suchten. Kein Wunder, war Würmeling doch neben den bereits genannten Funktionen auch noch in den gemischten Ausschüssen mit Bulgarien und der Ukraine tätig sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuß für die Zukunft Europas und Mitglied im Vorstand der Europäischen Volkspartei.

## Nun auch einen Koffer in Berlin

Seit wenigen Wochen gehört Joachim Würmeling, verheiratet und Vater von drei Töchtern, nun zur Regierungsmannschaft der Großen Koalition von Angela Merkel. Als beamteter Staatssekretär ist er im Bundesministerium



für Wirtschaft und Technologie zuständig für Fragen der Europäischen Union, die er dort federführend koordiniert.

Wie lange es ihn dort hält, ist wohl weniger eine Frage der Dauer der gegenwärtigen Koalition in Berlin, sondern mehr eine Frage, wo er seine ausgewiesene Kompetenz in Sachen Europa, die er auch in zahlreichen Publikationen dokumentiert hat, am besten in die politische Arbeit einbringen kann. Aber egal, wie lange Würmeling in Berlin bleibt oder wo er in Zukunft noch arbeiten wird, wir wünschen dem RW Alumni alles Gute auf seinem zukünftigen Karriereweg. Er kann sich gewiß sein, daß wir ihn nicht aus den Augen verlieren.

### LESESTOFF:

Würmeling, Joachim, *Die Tragische: Zum weiteren Schicksal der EU-Verfassung* Zeitschrift zur Rechtspolitik 5/2005, S. 145 ff.

### WEBLINKS:

[www.wuermeling.net](http://www.wuermeling.net)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

# Absolventenjahrbücher 2006 an der Fakultät RW

## Rechtswissenschaften

Am 20. März 2006 erscheint zum sechsten Mal das Absolventenjahrbuch der Rechtswissenschaften 2006. Bereits im Jahr 2000 wurde das damals noch als Jahrbuch der Wirtschaftsjuristen bezeichnete Verzeichnis der Absolventen der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung für Juristen aufgelegt. Mittlerweile enthält das Absolventenjahrbuch der Rechtswissenschaften die Lebensläufe von Absolventen der ersten juristischen Staatsprüfung mit und ohne wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung, Rechtsreferendaren und Volljuristen.

Verschickt an die wichtigsten Kanzleien und Unternehmen bietet das Jahrbuch den Absolventen die Möglichkeit, sich potentiellen Arbeitgebern zu präsentieren und trägt außerdem dazu bei, den Kontakt zu den ehemaligen Kommilitonen aufrecht zu erhalten.

## Wirtschaftswissenschaften 2006/1

In diesen Tagen erfolgt der Versand der 4. Auflage des Absolventenjahrbuchs der Wirtschaftswissenschaften. Wiederum präsentieren sich rund 110 Absolventen des aktuellen Examensjahrgangs der BWL, VWL, Gesundheits- und Sportökonomie rund 500 potenziellen Arbeitgebern.

Um den Teilnehmern die Berufseinstiegschancen zu erhöhen, wurde der Erscheinungstermin des aktuellen Jahrbuchs in den März vorverlegt. Dies machte es erforderlich, Daten und Bilder der Absolventen ausgerechnet in der heißen Klausurenphase der ersten zwei Februarwochen zu erfassen. Trotzdem gelang es, fast alle Examenskandidaten in das Jahrbuch aufzunehmen, denen wir auf diesem Wege alles Gute für die anstehenden mündlichen Prüfungen, einen unvergesslichen Examensball und einen hoffentlich erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben wünschen.

## Workshop Mobiles Computing in der Medizin

Am Freitag, 2. Juni 2006 findet in Frankfurt im Rahmen der GMDS Fachtagung „Praxis in der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen“ (KIS-Tagung) und der „IT-Messe & Dialog im Gesundheitswesen“ (ITeG) der diesjährige MoCoMed-Workshop statt. Die von Prof. Dr. Torsten Eymann (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) mitorganisierte Veranstaltung hat zum Ziel, qualitativ hochwertige und innovative Beiträge zum Thema Mobile Computing im Gesundheitswesen vorzustellen und zu diskutieren. Der Workshop möchte in diesem Zusammenhang eine Informations- und Kooperationsplattform für Anwender, Industrie und Wissenschaft bieten um letztendlich zu einer stärker verbreiteten Nutzung mobiler IT im medizinischen Umfeld zu erreichen.

Für den sechsten Workshop werden hochwertige und innovative Beiträge aus Wissenschaft und Anwendungspraxis erwartet, die, wie im vergangenen Jahr, zu einem Tagungsband zusammengefasst werden sollen.

Weitere Informationen zur Tagung

und Anmeldung unter :

[www.mocomed.org/mocomed2006/](http://www.mocomed.org/mocomed2006/)

## RWAlumni gratuliert

Kurz vor Redaktionsschluss trafen die Bayreuther Wählerinnen und Wähler in einer Stichwahl ihre Entscheidung: Unser Alumnus der Rechtswissenschaften Dr. Michael Hohl wurde zum Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth gewählt! RWAlumni freut sich für sein Mitglied und gratuliert Herrn Hohl zu seinem beeindruckenden Ergebnis bei dieser Wahl. Wir freuen uns auf eine tatkräftige Umsetzung seines Ziels einer besseren Anbindung der Universität an die Stadt sowie der Realisierung seiner Idee eines Gründerzentrums für Absolventen.

Interessierte können das Jahrbuch über unsere Geschäftsstelle beziehen (Mail an [iris.jahn@rwalumni.de](mailto:iris.jahn@rwalumni.de) – Stichwort: Absolventenjahrbuch Wirtschaftswissenschaften).



**RWAlumni**  
RECHT UND WIRTSCHAFT IN BAYREUTH

**ABSOLVENTENJAHRBUCH**  
der Rechts- und Wirtschafts-  
wissenschaftlichen Fakultät

Wirtschaftswissenschaften

UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

2. Jahrgang

2005

Neue Namen I:

# Prof. Dr. Bosch vom Lehrstuhl Strafrecht I

Ein neues Team tritt am Lehrstuhl Strafrecht I die Nachfolge von Prof. Dr. Dr. h.c. Otto an

Der Lehrstuhl Strafrecht I wurde zum Ende des Sommersemesters 2005 neu besetzt. Professor Dr. Nikolaus Bosch hat die Nachfolge von Prof. Dr. Dr. h.c. Harro Otto angetreten.

Prof. Bosch deckte bereits während des Sommersemesters 2005 das Lehrprogramm des Lehrstuhls Strafrecht I an der Universität Bayreuth neben seiner Tätigkeit als Lehrstuhlvertreter und Institutsdirektor an der Universität Augsburg ab.

1965 in Ulm geboren, leistete er nach dem Abitur seinen Wehrdienst ab und studierte dann in Augsburg Rechtswissenschaften. Nach dem 1994 abgelegten zweiten Staatsexamen war Prof. Bosch als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht (Prof. Joachim Herrmann) tätig und wurde dort 1997 mit einer Arbeit zum Strafprozessrecht (Titel: „Aspekte des nemo tenetur-Prinzips aus verfassungsrechtlicher und strafprozessualer Sicht“) mit summa cum laude promoviert. Im Jahre 2002 habilitierte er sich für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Kriminologie. Es folgten Lehrstuhlvertretungen in Augsburg, Bielefeld und Mainz bevor er sich 2005 für eine Tätigkeit an der Universität

Bayreuth entschied. Das Interesse von Prof. Bosch ist weit gefächert. Seine Forschung erstreckt sich sowohl auf die Kerngebiete des Straf- und Strafprozessrechts als auch auf wirtschaftsstrafrechtliche Fragestellungen bis hin zu einer rechtsphilosophischen Gemeinschaftsveröffentlichung zur Vereinbarkeit des radikalen Prozessgedankens in der Philosophie A. N. Whiteheads mit einem Persönlichkeits- und Würdekonzepts des klassischen Strafmodells.

Wie bereits in seiner Dissertation geht er auch in Folgeveröffentlichungen der Frage nach, welchen Einfluss das Verfassungsrecht auf die inhaltliche Ausgestaltung von Straf- und Strafprozessrecht besitzt. Immer wieder sucht er in seinen Beiträgen Verknüpfungen zur Betriebswirtschaftslehre.

Sein Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet des Wirtschaftsstrafrechts. Insbesondere interessiert ihn die Fragestellung, ob und in wie weit das Strafrecht bei der Aufarbeitung wirtschaftskriminellen Verhaltens die in den Nachbarschaftsdisziplinen gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigen kann. In seiner Habilitationsschrift zeigt er am Beispiel des Produktstrafrechts die Schwierigkeiten

auf, die bestehen, wenn das Strafrecht auf komplexe Organisationsstrukturen und langjährige Fehlentwicklungen trifft. Prof. Bosch sucht dabei nach Wegen wie in strafrechtlichen Lösungsansätzen betriebswirtschaftliche Strategien zur Vermeidung betrieblicher Risiken integriert werden können.

Diesen etwas anderen Blick auf das Strafrecht möchte Prof. Bosch weiterhin beibehalten. Ein Lehrbuch zum Wirtschaftsstrafrecht, das er gegenwärtig gemeinsam mit Prof. Satzger von der LMU erstellt, soll eine im Ansatz durchaus vergleichbare Konzeption verfolgen. Seit diesem Jahr bereitet er zudem zusammen mit Prof. Kudlich von der Universität Erlangen ausbildungsrelevante Entscheidungen des Straf- und Strafprozessrechts in einer juristischen Ausbildungszeitschrift auf.

Die aufgezeigte Schwerpunktsetzung wie auch andere Ausflüge in die Wirtschaftswissenschaften bekräftigen seine Hoffnung, in Zukunft einen kleinen Beitrag zur integrativen Konzeption der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth leisten zu können.

Neben Prof. Bosch haben am Lehrstuhl Strafrecht I zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen ihre Arbeit aufgenommen. Maresa Mertel und Kathrin Mehler, Wirtschaftsjuristin (Univ. Bayreuth). Beide haben in Bayreuth studiert und wollen nun gemeinsam mit Prof. Bosch als junges Team tatkräftig Forschung und Lehre an der Universität Bayreuth unterstützen.



(v.l.n.r.) Kathrin Mehler, Maresa Mertel und Prof. Dr Bosch

SPiEGEL ONLINE UNISPIEGEL

11. Februar 2006

**CAMPUS-BIER**

Trink die Uni reich

Drei Bayreuther Studenten geben ihren Kommilitonen die Chance, der eigenen Hochschule Gutes zu tun und gleichzeitig Spaß zu haben. Von jeder verkauften Flasche eines speziellen Campus-Bieres gehen zehn Cent an die Uni.

An der Universität Bayreuth soll das Geld in soziale Projekte fließen. Die Idee dazu entwickelten Tobias Zuber, Student der Wirtschaftsgeografie, die angehende Geologin Irena Bock und der BWLer Christian Hofmeister im Rahmen des Fünf-Euro-Business-Wettbewerbs. Bei dem vom Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft ausgerichteten Wettbewerb für Existenzgründer geht es darum, in kurzer Zeit mit einem auf fünf Euro begrenzten Startkapital tragfähige Geschäftsideen zu entwickeln.

Die Zutaten für das Geschäftsmodell der drei Bayreuther sind denkbar einfach: Hopfen und Malz, Gerste und Wasser. Zusammen ergeben sie ein süffiges Starkbier mit einem Alkoholgehalt von 5,5 Prozent. Da die Gründer mit ihrem schmalen Budget nicht selbst ins Brauereigewerbe einsteigen können, half ihnen die Bayreuther Bierbrauerei mit einem Heilen aus. Das Etikett ging aus einem Aufruf an Kommilitonen hervor, Gestaltungsideen für das Uni-Bier einzureichen.

Eine Flasche Campus-Bier kostet in der Bayreuther Mensa einen Euro, der Kasten 11,90 Euro plus Pfand. Vom Verkaufserlös pro Flasche zwingt die eigens gegründete Firma zehn Cent in einen Fördertopf ab, von jedem Kasten zwei Euro. Mit dem Geld sollen später Projekte von Studenten und der Uni gefördert werden. Die Initiatoren haben zunächst 250 Kästen des studentenfrendlichen Gebraus bestellt, bei großer Nachfrage wollen sie nachbrauen lassen.

ALLE TOOLS

- Praktika: Türöffner zum Traumberuf
- Schöner Wohnen: Hüben & Paläste
- Diplomkontakte: zu Firmen!
- Das Netzwerk
- Studentenpiegel
- Campuscharts
- Hausarbeiten
- Diplomarbeiten
- Studienplatztausch
- Schlagspielführer
- Studentenjobs
- Eo-Mitschüler finden
- Mitfahrzentrale
- Ausbildungsplätze
- Campus-ABC
- Uni-Ranking
- Exermentermin

TOP 3: LESER EMPFEHLEN

UNISPIEGEL

- Zukunftsmusik: Mit Kükident nach Goa
- Einige Meldungen und ihre Geschichten: Ein Haufen Glück
- General Motors: Kaum mehr wert als die Postbank

EXKLUSIV

- Technik-Test: Hast du die Skills fürs 21. Jahrhundert?
- Bewerberhomepage: Suschetschen verprellt Personalchefs
- Neusprech mit "Zwanzigeln": Das Drehwurm-Desaster beim Zahlen
- Größtes Deutschland: Dem Zweibeinisch sein Weltschmerz
- Sexualkunde in der Schule: Abgebrüht und ahnungslos

UNISPIEGEL IN BILDERN

- Fußball und Physik: Das Geheimnis der Rasenfläche
- Studi Doktorarbeit: Hoch auf dem...

## Spiegel Online berichtete: Das Team von Campus Schampus sorgte für überregionale Aufmerksamkeit

ternehmen sein kann. Bis auf die Seiten von „Spiegel-Online“ brachte es die Unternehmung „Campus Schampus“, die ein spezielles Uni-Bier entwickelte, durch dessen Verkauf Projekte an der Uni gefördert werden sollen.

Sieger des mit 1.000 Euro dotierten Wettbewerbs wurde das Team der „Campus Communication GbR“, das Flachbildschirme im RW-Gebäude und der Mensa installierte und so über Wochen für Aufmerksamkeit sorgte. Über die Schirme flimmerten abwechselnd Werbung und Informationen aus der Universität und informierte so Studenten über einen bislang ungenutzten Kanal an der Uni. Neben der grandiosen Umsetzung und Aufmerksamkeit überzeugte die Jury vor allem das professionelle und geschlossene Gesamtkonzept des Teams, das über ein erhebliches Potenzial für die Zukunft verfüge. Platz zwei belegte die „Fullhouse GbR“, die eine Rabattkarte vertrieb. Platz drei ging an ein Team, das ein Bilderbuch für Kinder entwickelt und herausgebracht hatte. Worte der Anerkennung fanden auch Vertreter der den Wettbewerb unterstützenden Wirtschaftsverbände. Sie freuten sich vor allem über das unternehmerische Engagement

der Studenten und rieten ihnen dieses beizubehalten. Auch die Veranstalter zogen am Ende des in diesem Jahr schon zum dritten Mal stattfindenden Wettbewerbs ein sehr positives Fazit und kündigten eine Fortsetzung der Veranstaltung an.

### WEBLINKS:

[www.5-euro-business.de](http://www.5-euro-business.de)

## AKGM e.V. wählt neuen Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung des AKGM e.V. am 17. Januar 2006 haben die anwesenden Mitglieder einen neuen Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender des Vereinsvorstandes ist nun Philipp Karbach, 5. Fachsemester GÖ. Bis Mai 2007 stehen ihm nun Gudrun Findeisen (2. Vorsitzende, 5. FS), Florian Huber (Schatzmeister, 3. FS), Andrea Thater (Schriftführerin, 5. FS) und als Beisitzer Andreas Bogusch, Christoph Hirschfeld (beide 5. FS) sowie Nico Dreißig (3. FS) zur Seite. Auf der Versammlung wurde weiterhin eine Satzungsänderung verabschiedet sowie die Beitragsordnung geändert. Absolventen zahlen künftig einen Jahresbeitrag von EUR 15. Außerdem wurde beschlossen, die Protokolle der Vorstandssitzungen zukünftig im Mitgliederbereich der AKGM-Homepage zu veröffentlichen.

Die neue AKGM-Vorstandschafft: (v.l.n.r.) Christoph Hirschfeld, Andrea Thater, Florian Huber, Philipp Karbach, Gudrun Findeisen, Nico Dreißig und Andreas Bogusch.

## Von Campus-Bier bis Mensa-Bildschirm

### Bayreuther Studenten präsentieren Ergebnisse des Existenzgründungswettbewerbs

Im vergangenen Semester nahmen sechs Bayreuther Studententeams an dem Existenzgründungswettbewerb „5-Euro-Business“ teil, der gemeinsam vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft und dem BF/M der Uni Bayreuth durchgeführt wurde. Mit fünf Euro Startguthaben gründeten die Teilnehmer ein Unternehmen, und verwirklichten Ihre eigene Geschäftsidee. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wurde am 1. Februar Bilanz gezogen.

Die Jury hatte es wahrlich nicht leicht, aus den vorgestellten Ideen die drei Sieger heraus zu finden. Denn alle Teams hatten viel auf die Beine gestellt und tolle Ergebnisse erzielt. Zwei der Gründungen brachten eine Rabattkarte beziehungsweise ein Gutscheineheft für Bayreuther Geschäfte, Gastronomen und Serviceanbieter heraus. Die Mitglieder der „QuickClick GbR“ entwickelten ein Fahrradschloss, das sich beim Annähern an das Fahrrad mit Hilfe eines RFID-Chips von selbst öffnet und das sie inzwischen sogar beim Patentamt angemeldet haben. Um sich dem Problem des lästigen Bleistiftanspitzens zu entledigen erfand die „Nie mehr stumpf GbR“ erfand einen Stift, den man nie anspitzen muss und der obendrein noch Werbeträger für Un-



### 3. Absolvententreffen der Gesundheitsökonominnen

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wollen wir auch dieses Jahr wieder einen tollen Homecoming-Tag für die Absolventen auf die Beine stellen! Am 17. Juni 2006 wird gegen Mittag das Absolvententreffen Bayreuther Gesundheitsökonominnen mit einer Stellen- und Praktikumsbörse eingeleitet, für die uns bereits jetzt einige Anmeldungen von Unternehmen aus den verschiedensten Bereichen vorliegen! Nach Infos zu den Entwicklungen des Studiengangs stehen Erfahrungsberichte von Absolventen auf dem Programm, bevor Herr Eugen Münch, Aufsichtsratsvorsitzender der Rhön Klinikum AG, zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Privatisierung von Universitäts-Kliniken“ sprechen wird. Wie im letzten Jahr wird die Veranstaltung durch genügend Zeit zum gemeinsamen Austausch sowie einen Imbiss am Ende abgerundet. Eine detaillierte Programmübersicht mit Zeitplan ist auf der Absolventenseite des AKGM zu finden.

**WEBLINKS:**

<http://absolventen.akgm.com/>

[www.akgm.com](http://www.akgm.com)

### GÖ-Absolventen Umfrage 2006

Einmal pro Jahr im Frühjahr soll ein Zukunft eine Umfrage unter Absolventen des Studiengangs GÖ durchgeführt werden. Zu finden ist sie unter <http://absolventen.akgm.com> unter dem dortigen Link „Umfrage 2006“. Das Ausfüllen dauert ca. zwei Minuten. Die Umfrage soll zum einen aus der heutigen Sicht das Studium reflektieren; zum anderen sollen die aktuellen Tätigkeiten der Absolventen etwas näher beleuchtet werden (Zufriedenheit, Dauer bis zum ersten Job etc.). Die Umfrage wird anonym durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden exklusiv auf dem 3. Absolvententreffen am 17. Juni 2006 vorgestellt. Daher bitten wir um eine rege Teilnahme bis zum 15. Mai 2006!

## Italienisches Flair in der Vorlesungspause

An der RW Fakultät ist eine Espressomaschine eingezogen – die erste private Kaffeebar an der Universität Bayreuth

Die altherwürdige Cafeteria des Studentenwerks im Mensagebäude hat private Konkurrenz bekommen: bereits vor drei Semestern eröffnete die „Primo Espresso-Bar“ im Erdgeschoß der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dort, wo die Studenten früher ihre Skripten kauften, heißt es seit dem Wintersemester 2004 „Latte Macchiato, bitte“ oder „Cappuccino zum Mitnehmen“. Die Mahlmaschine brummt und die Kaffeemaschine zischt. Kaffeegeruch durchzieht das RW. Das Angebot ist reichhaltig: verschiedene Kaffeesorten, Espresso, Espresso Macchiato, heiße Schokolade in den reichhaltigsten Varianten, exzellente Sorten Tee, und, und, und. Die Primo-Espresso Bar bringt italienisches Flair und Lebensgefühl an die Universität Bayreuth. Ein kleines Stück Italien kehrte ein. An Bistrotischen mit leiser Musik im Hintergrund genießen die Studierenden aus allen Fakultäten und Mitarbeiter der Universität ihre Pausen. Für Eilige bietet Primo-Espresso den »Coffee to go«. Nicht selten sehen die Studenten inzwischen in der Vorlesung zwischen Laptop und Ordner die roten Becher stehen. Die Bar boomt! Etliche Studenten und Uni-Angehörige zählen schon zu den Stammgästen der Bar. „Der Kaffee ist so gut, daß wir sogar regelmäßig aus der WI-Baracke hierher kommen“, sagt Falk Zwicker

vom Lehrstuhl BWL VII. „Hier bieten sie keinen billigen Filterkaffee an. Der Kaffee ist gut verträglich, das Aroma fantastisch“ schwärmt Thomas Rudolf vom Lehrstuhl VWL IV. Auch verschiedene Professoren gehören schon zu den regelmäßigen Gästen und Sekretärinnen nutzen die Vorlesungen Ihrer Chefs für ein kleines Püschchen. Im Jahr 2003 gründeten die beiden Brüder Robert und Richard Berner das Unternehmen Primo Espresso, weil sie ein Stück Kaffeekultur in den deutschen Arbeits- und Studienalltag bringen wollen. Das Konzept der Start-up-Firma überzeugt nicht nur Unternehmen und Hochschulen, sondern auch die Stadtsparkasse München. Sie kürte die Brüder Berner zu den Münchner Existenzgründern des Jahres 2003. „Die beiden sind der Beweis dafür, daß Menschen den Mut haben, für eine erfolgreiche Selbständigkeit ins kalte Wasser zu springen“, lobte damals Adolf Strack, Vorstandsmitglied der Münchner Stadtsparkasse. Neben der RW-Fakultät stehen Primo Bars u.a. bei Alcatel in Stuttgart, an den Universitäten in Regensburg und Magdeburg, bei der HVB, der Bayerischen Landesbank und Siemens Business Services in München. Dort wird sie den Mitarbeitern inzwischen genauso zum Arbeitsalltag gehören wie den Bayreuther Studenten und Unimitarbeitern.



# DRG-Workshop mit den Schön-Kliniken

Der Beruf und die tägliche Arbeit des Medizincontrollers konnten angehende Gesundheitsökonominnen „live“ erleben

Am 5. Dezember 2005 bot der AKGM A.e.V. seinen studentischen Mitgliedern erneut die Möglichkeit, Praxisluft zu schnuppern. In Zusammenarbeit mit Frau Franziska Rattou, Medizincontrollerin am Orthozentrum München (Schön-Kliniken GmbH), wurde ein DRG-Praxis-Workshop angeboten. Nach einer theoretischen Einführung ins Thema konnten die ca. 25 Studenten fleißig am Computer „gruppen“.

Vom einfachen Bruch bis zur dorso-ventralen Korrekturspondylodese

eines Patienten mit Diabetes Mellitus Typ 2 wurde an vielen Fällen die Feinheiten der Codierkunst erkundet. Hierzu stand den Studenten die Software KODIP zur Verfügung, mit deren Betreiber eine kostenlose Campuslizenz



vereinbart werden konnte. Durch die Veränderung verschiedener Parameter wurde deutlich, wie fatal sich schlechte Codierqualität auf die Vergütung von erbrachten Leistungen auswirken kann. Der Beruf und die tägliche Arbeit des Medizincontrollers, die nicht nur auf Leistungsplanung, -erfassung und -abrechnung beinhaltet, sondern auch Kommunikations- und Informationsaufgaben, EDV-Management und Projektmitarbeit umfasst, konnte durch den Workshop ebenfalls gut vermittelt werden.

Die große Anmeldezahl bewies, dass der AKGM mit diesem Workshop genau das Interesse der Studenten traf. Die Veranstaltung war laut einer Teilnehmerin „ein voller Erfolg und ein Muss für alle angehenden Gesundheitsökonominnen“. Aufgrund der starken Nachfrage und positiven Resonanz ist für das nächste Wintersemester eine Wiederholung geplant.

## Ringvorlesung „IT & Innovationen“ im Sommer 2006

Die gemeinsam vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (BWL VII) und dem BF/M angebotene Ringvorlesung „IT & Innovationen“ bildet ein Forum zum Austausch der neuesten Standpunkte aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Die Vortragsreihe versteht sich als Beitrag zur Information aller Interessierten, nicht nur an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Gemäß dieser Zielsetzung sind alle Vorträge öffentlich. Neue Konzepte sowie Einblicke in deren praktische Umsetzungen ergänzen sich wechselseitig.

Innovation lässt sich durch die Begriffe „Neuerung“ bzw. „Erneuerung“ charakterisieren. Die moderne Informationstechnologie (IT) hat weltweit eine Ära der tief greifenden Veränderung in allen Lebensbereichen bewirkt und durch permanente Neuerungen viele Entwicklungen beschleunigt und revolutioniert.

Im Deutschen wird Innovation zu meist im Zusammenhang mit neuen Ideen und Erfindungen sowie deren Verwirklichung verwendet. Nach wirtschaftlichem Verständnis ist mit dem Begriff „Innovation“ die Durchsetzung einer technischen oder organisatorischen Neuerung und nicht nur ihre Erfindung verknüpft. Innovativ ist dabei der „schöpferische Unternehmer“

(Schumpeter) auf der Suche nach neuen Aktionsfeldern. Seine Triebfeder sind auf der Innovation basierende (kurzfristige) Vorteile, die durch die innovativen Verbesserungen entstehen, z.B. eine höhere Produktivität oder bessere Renditen auf das eingesetzte Kapital.

Ob eine Innovation erfolgreich ist, zeigt sich erst nach ihrer Markteinführung. Die Marktteilnehmer entscheiden letztendlich durch ihr Kaufverhalten, ob sich Neuentwicklungen durchsetzen und rentieren. Doch welche Innovationen haben sich im IT-Bereich durchgesetzt und warum? Antworten auf diese Fragen sollen im „Jahr der Informatik“ im Rahmen der Ringvorlesung des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik erörtert werden.

Die Ringvorlesung findet jeweils dienstags in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr im Hörsaal 22 im Gebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät statt.

Nähere Informationen zu den geplanten Referenten finden Sie im Netz unter [www.wi.uni-bayreuth.de](http://www.wi.uni-bayreuth.de).



# Volkswirtschaftliche Forschung „On The Run“

Forschungstätigkeit der volkswirtschaftlichen Lehrstühle nach CHE auf Platz drei im bundesweiten Vergleich

Ein beachtenswerten Erfolg können seit kurzem die Bayreuther Volkswirte vorweisen. In den anerkannten Hochschulrankings des renommierten Centrums für Hochschulentwicklung CHE wird die Forschungstätigkeit der volkswirtschaftlichen Lehrstühle auf Platz drei im bundesweiten Vergleich geführt. Die Bekanntgabe dieses Rankings überraschte dabei gleich aus zwei Gründen. Zum einen war es die erfreuliche positive Bewertung durch das CHE, zum anderen kam das Ergebnis zu einem unerwarteten Zeitpunkt. Das Ranking, das alle zwei Jahre durchgeführt wird, wurde schon im April veröffentlicht. Bereits zum damaligen Zeitpunkt führte man die volkswirtschaftliche Forschung in Bayreuth in der Spitzengruppe, wenn auch etwas schlechter platziert. Das CHE mußte jedoch aufgrund eines technischen Fehlers nachbessern. Das Ergebnis: hinter den Volkswirten aus Würzburg und Witten/Herdecke steht die Volkswirtschaftslehre aus Bayreuth nun auf einem „Podiumsplatz“!

Für die Messung der Forschungstätigkeit steht im Wesentlichen die Anzahl der Publikationen eines Fachbereichs im Mittelpunkt, die in den anerkannten Datenbanken wie beispielsweise ECONIS und Wiso-Net geführt werden. Hier hat Bayreuth in den letzten Jahren viel geleistet. Der Erfolg ist nun sichtbar. Neben dem sehr guten Platz lohnt nämlich auch ein Blick auf die Bewertungsskala. Die Bayreuther liegen dabei mit ihrem Wert teilweise sehr deutlich vor so namhaften und traditionsreichen VWL-Schmieden wie der Ludwig-Maximilians-Universität in München, der Universität Frankfurt a. M., der Universität Bonn und selbst der sonst positiv bewerteten Universität Mannheim.

Die Forschungsfelder der einzelnen Lehrstühle sind sehr breit angelegt. Trotzdem gelingt es dem mit fünf Lehrstühlen im nationalen und internationalen Vergleich eher dünn ausgestatteten Fachbereich sich mit exzellenten Arbeiten ein klares Profil zu geben. Trotz aller Breite kristallisieren sich mit Forschungen auf den Gebieten der Gesundheitsökonomie und der Währungs- und Geldpolitik zwei Schwerpunkte heraus, wobei beide Felder auch von der

interdisziplinären Ausrichtung der Fakultät profitieren.

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender, Dekan der Fakultät und Lehrstuhlinhaber für Volkswirtschaftslehre (VWL IV), sieht darin einen weiteren sichtbaren Erfolg der vor etwas mehr als zwei Jahren angegangenen Neuausrichtung des Studiengangs VWL. Nachdem man in vielen verschiedenen Rankings und Umfragen unter Unternehmern und Unternehmensberatern die volkswirtschaftliche Lehre und die Qualität der VWL-Absolventen aus Bayreuth seit Längerem herausragend bewertet – Spitzenplätze unter den Top 5 solcher Befragungen sind die Regel –, schlägt das neue Konzept nun auch in der Forschung durch. Der wesentliche Grund, so Oberender, liegt in einer konsequenten Verfolgung des volkswirtschaftlichen Schwerpunkts „Angewandte Institutionenökonomik“, der für Forschung und Lehre gleichzeitig Anwendung findet. Die sehr konstruktive Zusammenarbeit der VWL-Lehrstühle trägt einen weiteren Teil zum Erfolg bei. So sind andere Ergebnisse dieser Zusammenarbeit die Herausgabe der unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Ulrich (Lehrstuhl VWL III) stehende Diskussionspapierreihe der Bayreuther Wirtschaftswissenschaften, die eigene VWL-Homepage ([www.vwl.uni-bayreuth.de](http://www.vwl.uni-bayreuth.de)), ein Mentorenkonzept, die Durchführung von Pflichtexkursionen mit teilweise internationalen Zielen (Brüssel, China, Indien), die Einführung eines Elite-Graduiertenprogramms („Incentives“) und ein eigener VWL-Newsletter (siehe eigener Artikel).

Der Wettbewerb um Studenten und finanzielle Mittel zwischen den Hochschulen aber auch zwischen den Fakultäten wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Darüber sind sich die Volkswirte einig. Solch herausragende Ergebnisse in breit publizierten Forschungsrankings werden der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät helfen, sich dabei hervorragend zu positionieren. Sie sind aber gleichzeitig auch Verantwortung den beschrittenen Weg konsequent weiterzugehen. Die Bayreuther Volkswirte wollen dies tun und sehen deshalb auch zukünftigen Evaluierungen in Forschung und Lehre entspannt entgegen.



Prof. Dr. Kirchof spricht in Bayreuth zu der Frage des zunehmenden Wettbewerbs zwischen Steuerstandorten

## „Deutschland im Wandel“

Hochrangige Vortragsgäste im Sommer

In der vom Lehrstuhl VWL IV (Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender) organisierte Vortragsreihe „Deutschland im Wandel“ werden im Sommersemester 2006 wieder hochrangige Gäste an die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach Bayreuth kommen. Neben dem aus Printmedien und Fernsehen bekannten Journalisten Günther Ederer, der zu dem Thema „Die Zukunft des Liberalismus in Deutschland“ sprechen wird, werden der ZDF-Chefredakteur Dr. Wolfgang Herles sowie der Heidelberger Steuerrechtler Prof. Dr. Paul Kirchof Gäste von Prof. Oberender sein. Herles, der aus den Fernsehmagazinen „WISO“ und „aspekte“ bekannt ist, wird verschiedene Aussagen seines Buches „Wir sind kein Volk“ vorstellen, in dem er auf die Fehler der Wiedervereinigung hinweist und zeigt, daß man dabei ist, diese bei der Europäischen Einigung zu wiederholen. Der Heidelberger Gast Prof. Kirchof machte durch sein radikales Steuerkonzept auf sich aufmerksam und stand damit im Mittelpunkt des Interesses im vergangenen Bundestagswahlkampf. Er spricht in Bayreuth zu der Frage des zunehmenden Wettbewerbs zwischen Steuerstandorten. Neben diesen Referenten werden noch weitere Gäste nach Bayreuth kommen. Die genauen Daten und Themen der Vorträge werden zu Beginn des Sommersemesters auf den Webseiten von RW Alumni sowie des Lehrstuhls VWL IV und der RW Fakultät nachzulesen sein.

# Prof. Dr. Schäfer vom Lehrstuhl BWL I

Nach dem überraschenden Wechsel von Prof. Dr. Tebrocke in die Politik ist der Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre wieder besetzt

Der Lehrstuhl BWL I – Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre, Nachfolge Prof. Dr. Hermann-Josef Tebrocke, wurde zum Wintersemester 2005/06 neu besetzt mit PD Dr. Klaus Schäfer.

Herr Dr. Schäfer hat Mathematik mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe Universität-Frankfurt studiert und mit dem Diplom abgeschlossen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kreditwirtschaft und Finanzierung bei Prof. Dr. Bernd Rudolph in Frankfurt hat er 1993 mit einer Arbeit „Zur Bewertung von Optionen mittels simulationsgestützter Monte-Carlo-Methoden“ unter der Begutachtung von Prof. Dr. Bernd Rudolph und Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Laux promoviert. Nach der Assistententätigkeit am Seminar für Kapitalmarktforschung

und Finanzierung bei Prof. Dr. Bernd Rudolph an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Habilitationsschrift über „Delegation und Kontrakt-Design im Portfolio Management“ unter der Begutachtung von Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser und Prof. Dr. Bernd Rudolph wurde er am 24. April 2000 zum Privatdozenten ernannt. Es folgten ein Lehrauftrag an der Universität Konstanz, 2001 bis 2002 eine C4-Lehrstuhlvertretung für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, 2003 bis 2004 eine Gastprofessur am Institut für betriebliche Finanzwirtschaft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und schließlich eine C4-Lehrstuhlvertretung für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Investition und Finanzierung sowie Rohstoff- und Energiewirtschaft an der Technischen Universität Berg-

akademie Freiberg (Sachsen). Den Ruf auf den letztgenannten Lehrstuhl lehnte Herr Schäfer im Sommer 2005 ab.

Herr Schäfer arbeitet insbesondere in den Themenbereichen Asset Management, Derivate und Risikomanagement. Aktuelle Papiere beschäftigen sich mit innovativen derivativen Instrumenten im Energiesektor. Leistungen des Forschungstransfers sind in etlichen Praxisprojekten mit Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche wie auch mit Industrieunternehmen erbracht worden.

Herr Schäfer, geb. am 28.10.1962, ist verheiratet und hat drei Kinder.



## Literatur zum Thema

Das Buch führt umfassend und anwendungsorientiert in die breite Palette der derivativen Finanzinstrumente ein. Die Charakteristika von Optionen und Futures werden systematisch und mit Blick auf aktuell wichtige Märkte für Derivate erläutert. Die Darstellung der Strategien mit Derivaten auf Finanzinstrumente (Aktie, Aktienindex, Zinssatz, Anleihe, Währung) wie auch mit speziellen Typen (Rohstoffe, Kredite) zeigt Funktion und Wirkungsweise marktgängiger Produkte auf. Die Bewertung wird ausführlich anhand der Standardmodelle ausgeführt und bis hin zu exotischen Optionen weiterentwickelt, so dass auch fortgeschrittenes Risikomanagement ausführlich behandelt wird. Praxisnahe Fallbeispiele, viele Abbildungen, Tabellen und Illustrationen sowie Übungsaufgaben mit Lösungshinweisen bieten eine solide Grundlage für Veranstaltungen des finanzwirtschaftlichen Hauptstudiums, für Weiterbildungsseminare sowie zum eigenständigen Erlernen der Inhalte. Das Buch richtet sich an Studierende, Lehrende und an Praktiker.



# Solarkollektoren und Schokolade

Studenten lernen die Möglichkeiten und Grenzen mittelständischer Unternehmen beim Markteintritt in China aus der Sicht der Praxis kennen

Am 30./31. Januar 2006 besuchte eine Gruppe Bayreuther BWL-Studenten unter der Leitung von Prof. Dr. Torsten Kühlmann und auf Einladung der Paradigma Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG zwei Unternehmen im Raum Sindelfingen. Ziel der Exkursion war es, die Möglichkeiten und Grenzen mittelständischer Unternehmen beim Markteintritt in China aus der Sicht der Praxis kennen zu lernen.

Zur Vorbereitung hatten die Studenten in zwei Seminaren der Lehrstühle für Personalwesen und Führungslehre sowie für Internationales Management Hausarbeiten über verschiedene Aspekte der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und China erstellt, die am Exkursionsort präsentiert wurden.

Am ersten Exkursionstag besichtigte die Studentengruppe die Montage von Solarkollektoren bei der Firma Ritter Solar GmbH & Co. KG, deren Bestandteile in einem Joint Venture (Shandong Linuo Paradigma Co. Ltd.) mit einem chinesischen Partner produziert werden.

Anschließend präsentierten die Studenten vor Unternehmensvertretern ihre Analysen der wirtschaftlichen (wie auch kulturellen) Rahmenbedingungen für eine Geschäftstätigkeit in China. Dieser Tag endete mit einem ausgiebigen Bummel durch die Kneipen der Universitätsstadt Tübingen zu denen das Unternehmen eingeladen hatte.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe den Schokoladenhersteller Alfred Ritter GmbH & Co. KG und behandelte in ihren Prä-

sentationen vornehmlich Fragen des (Internationalen) Personalmanagements in China.

Den Abschluss bildete ein Besuch in dem jüngst eröffneten Privatmuseum Ritter, das ca. 600 Werke von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts ausstellt, die sich mit dem Thema Quadrat auseinandersetzen.

Als Dank für die Präsentation ihrer Hausarbeiten erhielt jeder Teilnehmer einen Gutschein von 10 Euro, der umgehend im Werksverkauf der Firma Ritter eingelöst wurde.

Diese Exkursion ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass Studenten und Praktiker durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen wechselseitig voneinander profitieren können. Prof. Kühlmann betonte in einem



*Prof. Kühlmann und zwei Unternehmensvertreter bei einem der Studentenvorträge*

Gespräch, dass er gerne bereit ist, gemeinsam vor allem auch mit Ehemaligen der Fakultät einen ähnlich aufgebauten KnowHow-Transfer anzustoßen.

Dass diese Veranstaltung ein Erfolg war, davon waren sowohl Studenten als auch Vertreter des Unternehmens überzeugt.

*Die Teilnehmer der Seminarexkursion vor dem Museum Ritter*



# Chinesischer Erfolgsunternehmer wird Gastprofessor

Studenten lernen die Möglichkeiten und Grenzen mittelständischer Unternehmen beim Markteintritt in China aus der Sicht der Praxis kennen

Heinrich von Pierer hat in seiner Zeit als Vorstandsvorsitzender von Siemens sehr treffend festgestellt: „China ist die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt. Das Risiko, nicht dabei zu sein, ist viel größer als das Risiko, dabei zu sein.“ Die Universität Bayreuth und die Fakultät RW sind schon länger „dabei“. So unterhält die Universität Bayreuth bereits seit Jahren intensive Beziehungen zu zahlreichen chinesischen Hochschulen. Besonders herauszuheben ist dabei die Shanghai International Studies University, mit der eine besonders enge Kooperation besteht.

Dieses rege Engagement wird nun noch einmal intensiviert. Der Universität ist es gelungen, Prof. Dr. Sompo Zhou als Gastprofessor zu gewinnen. In Deutschland aufgewachsen und ausgebildet, hat Prof. Zhou, obwohl erst 38 Jahre alt, bereits zwei eindrucksvolle Karrieren gemacht. Zum einen habilitierte er sich an der renommierten Pekinger Beida Universität zum Thema „Sun Tsu's Kriegskunst und strategisches Management“. Zum anderen wurde er zunächst selbständiger Berater, später dann 1996 überaus erfolgreicher Unternehmer. 2004 setzte sein Unternehmen, die Zhou Dynasty International Group, 245 Millionen Euro um. Prof. Zhou ist mit seinen Unternehmen vornehmlich in der Projekt-

entwicklung für die Automobilzulieferbranche tätig. Diese Kombination aus theoretischem Fundament und praktischer Anwendung macht Prof. Zhou für die Universität so wertvoll, ist sich Prof. Dr. T.M. Kühlmann vom Lehrstuhl Personalwesen und Führungslehre sicher. Er erhofft sich zudem neue Erkenntnisse über das strategische Denken und Handeln von chinesischen Unternehmern - ein bislang kaum erforschtes Gebiet. Professoren, Studenten, Alumni und Unternehmern der Region kann Prof. Zhou daher wichtige Anstöße für zukünftiges „Dabei-sein“ liefern.

Prof. Zhou wird seinen Einführungsvortrag am 27. April an der Fakultät RW zum Thema „Expansionsbestrebungen chinesischer Unternehmen“ halten. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

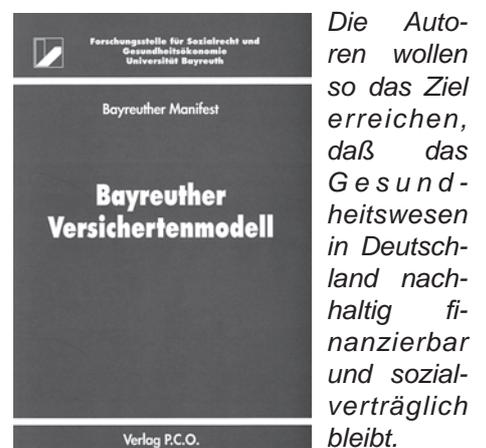


# Das Bayreuther Manifest

Der Weg in ein freiheitliches Gesundheitswesen

Die Bayreuther VWL-Professoren Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender (VWL IV) und Prof. Dr. Volker Ulrich (VWL III) haben zusammen mit Ihren Assistenten Dr. Udo Schneider und Dr. Jürgen Zerth sowie mit den Magdeburger Gesundheitsökonominnen Prof. Dr. Stefan Felder und Dr. Andreas Werblow im Rahmen der Bundespressekongresskonferenz in Berlin eine überarbeitete und stark erweiterte Fassung des Bayreuther Manifests zur Reform der Krankenversicherung vorgestellt.

Vor dem Hintergrund der enormen Herausforderungen im Gesundheitswesen und der knapper werdenden Finanzmittel in einem Umverteilungssystem plädieren die Autoren für einen ordnungspolitischen Neuanfang. Die Versicherungsprämien sollen streng nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten erhoben werden, d. h. risikoorientiert für jeden Patienten. So kommt es zu einer Trennung von Versicherung und Umverteilung. Risikostrukturausgleich, Kontrahierungszwang und Diskriminierungsverbot werden überflüssig, die Mitnahme individualisierter Altersrückstellungen dagegen notwendig, um Wettbewerb zwischen den Versicherungen zu gewährleisten. Solidarität soll über das Steuersystem in Form eines Versicherungsgeldes an einkommensschwache gewährleistet werden.



Die Autoren wollen so das Ziel erreichen, daß das Gesundheitswesen in Deutschland nachhaltig finanzierbar und sozialverträglich bleibt.

LESESTOFF:  
Bayreuther Manifest:  
Bayreuther Versichertenmodell  
Peter Oberender, Volker Ulrich, et al.  
Bayreuth 2006.

# Bücher für die Bib!

**Aktuelle Literatur aus der RW-Fakultät kurz vorgestellt**

Im Folgenden stellen wir Ihnen wieder einige Publikationen der Lehrstühle der RW-Fakultät vor, die in der letzten Zeit erschienen sind.

Und wieder möchten wir zum Abschluss eine kleine Bitte äußern: Wenn Sie den einen oder anderen Titel kaufen möchten, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie für Ihren Einkauf den Amazon-Partnerprogramm-Link auf der Homepage von RWalumni nutzen. Damit würde der Titel dieser Rubrik Programm: Sie erhalten vorzügliche und auf dem neuesten Stand der Forschung stehende Bücher. Die RW-Bibliothek profitiert im Gegenzug von einer Spende von RWalumni, da ein paar Prozent Ihres Einkaufsbetrags von Amazon an RWalumni überwiesen werden.

Natürlich können Sie auch sonstige Einkäufe, die Sie bei Amazon planen, über diesen Link abwickeln. Sie helfen in jedem Fall, das eine oder andere Buch mitzufinanzieren.

## Internationales Personalmanagement

Die mit dem Schlagwort der „Globalisierung“ beschriebenen Wandlungsprozesse machen auch vor der Arbeitswelt nicht Halt und stellen das Personalmanagement vor neue Aufgaben. Hierzu gehören etwa grenzüberschreitende Fusionen und strategische Allianzen, die Zusammenarbeit in multinationalen – und oftmals virtuellen – Teams, grenzenlose Karrieren, weltweite Führungskräfteentwicklung, globales Outsourcing sowie die Schaffung von Koordinationsinstrumenten – eines „common glue“ –, die die weltweit verstreuten Unternehmensteile zusammenhalten.

Das vorliegende Buch greift diese Entwicklungen auf und stellt aktuelle Forschungsergebnisse und Lösungsansätze in verschiedenen Aufgabefeldern des internationalen Personalmanagement vor. Die internationale Ausrichtung spiegelt sich nicht nur in der Wahl der Themen, sondern auch in der Zusammensetzung der Autoren wider. International renommierte Forscher und führende Personalmanagementexperten aus dem deutschsprachigen Raum greifen von der „üblichen“ Sichtweise abweichende

theoretische Ansätze, empirische Ergebnisse und praktische Entwicklungen auf und machen so neuere Entwicklungen im internationalen Personalmanagement sichtbar.



Günter K. Stahl, Wolfgang Mayrhofer & Torsten M. Kühlmann (Hrsg.), Internationales Personalmanagement - neue Aufgaben, neue Lösungen, Rainer Hampp Verlag, München und Mering 2005, 370 S., ISBN 3-87988-905-8, EUR 34,80

## Mobiles Computing in der Medizin

Der Einsatz vernetzter mobiler Informationstechnologie stellt einen viel versprechenden Ansatz zur Steigerung von Effizienz und Effektivität der Leistungsprozesse auch im Gesundheitswesen dar.

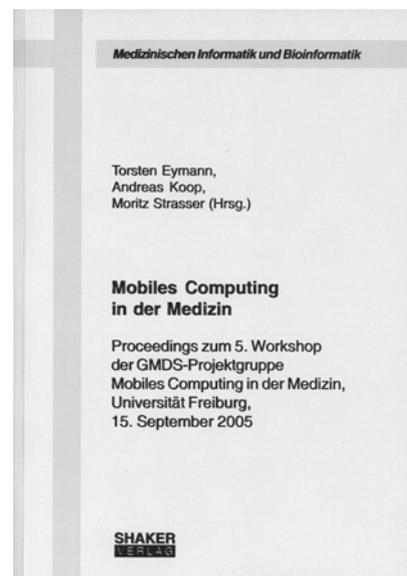
Die ablaufbedingten Ortswechsel aller beteiligten Akteure schaffen eine Situation, in der der breite Einsatz stationärer Informationstechnologie eine nur mäßige Realisierung der Optimierungspotenziale erwarten lässt. Weltweit wird daher intensiv an mobiler Datenerfassung und Informationsverarbeitung geforscht.

Eine Vision informationstechnisch angereicherter Umgebungen wären Krankenhäuser, Arztpraxen und Pflegeheime, in denen kleinste Computer überall (ubiquitous), eingebettet (pervasiv) und abhängig von Ort und Kontext (ambient) relevante Informa-

tionen zu jeder Zeit und an jedem Ort zu Verfügung stellen. Eine solche Allgegenwärtigkeit von Information bietet Chancen, wirft aber auch Fragen auf.

In diesem Kontext stand auch der 5. Workshop der GMDS-Projektgruppe „Mobiles Computing in der Medizin“ im September 2005. Die Beiträge des vorliegenden Tagungsbandes zeigen die konkreten Einsatzmöglichkeiten und zukünftigen Potenziale von Mobile Computing im Gesundheitswesen auf, beleuchten offene Forschungsfragen und diskutieren Verbesserungsmöglichkeiten.

Einzelne Exemplare des Bandes sind noch gegen eine geringe Schutzgebühr am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik erhältlich ([www.wi.uni-bayreuth.de](http://www.wi.uni-bayreuth.de)).



Eymann, Torsten/Koop, Andreas/Strasser, Moritz (Hrsg.), Mobiles Computing in der Medizin, Aachen 2005, I-SBN: 3-8322-4394-1.

# Betriebliches Finanzmanagement

Das Lehrbuch vermittelt auf der Grundlage eines zahlungsstromorientierten Finanzierungsbegriffs ein modernes Verständnis vom Finanzmanagement der Unternehmung, das heute längst mehr als die Abwicklung des Zahlungsverkehrs bedeutet.

Mit Rücksicht auf die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sind die Finanzströme je nach Währung, Fristigkeit und Risiko so zu steuern, dass hieraus ein möglichst positiver Beitrag für die Wertentwicklung des Unternehmens erwächst. Damit umfasst das Finanzmanagement insbesondere auch Fragen der Bewertung von Finanzinstrumenten, des Managements der Beziehung zu Eigen- und Fremdkapitalgebern sowie des Risikomanagements.

Die anschauliche Darstellung der einzelnen Themenbereiche wird durch zahlreiche Abbildungen, Beispiele und Übungsaufgaben unterstützt.

Das Buch eignet sich im Besonderen zur Einführung in die Materie, zur Prüfungsvorbereitung und Wiederholung und ist sowohl zur Begleitung einschlägiger Lehrveranstaltungen im Bereich der betrieblichen Finanzwirtschaft als auch für den Einsatz im Selbststudium geeignet.

Die Autoren: Prof. Dr. Hermann-Josef Tebroke ist Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre. Thomas Laurer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre der Universität Bayreuth. Das Lehrbuch gehört zu der Buchreihe „Grundzüge der BWL“, die in mehreren Einzelbänden die wichtigsten Gebiete der Betriebswirtschaftslehre behandelt.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen ist bereits das Buch „Marketing-Management“ von Heymo Böhler und Dino Scigliano.



Literaturangabe:  
Tebroke Hermann-Josef/Laurer Thomas:  
Betriebliches Finanzmanagement, Stuttgart 2005  
270 Seiten, ISBN: 3-17-018806-2

## Hinweis für Autoren

Das Redaktionsteam des Absolventenbriefes möchte an dieser Stelle nicht nur über die Publikationen der Bayreuther Professoren berichten. Gerne dürfen alle Absolventen, die in Wissenschaft oder Praxis selbst publizieren, ihre Veröffentlichungen hier mit einigen Zeilen präsentieren. Bitte senden Sie Ansichtsexemplare oder Ihre Buchvorstellung an *Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V., Thomas Rudolf (VWL IV), Universitätsstraße 30, 95440 Bayreuth* oder an [newsletter@rwalumni.de](mailto:newsletter@rwalumni.de) (die endgültige Entscheidung über die Buchvorstellung trifft die Redaktion).

## Karl Marx Individualismus

Karl Marx' Werk hat das politische und gesellschaftliche Geschehen im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Trotz seines Scheiterns ist das Wirken von Marx immer wieder Gegenstand von wissenschaftlichen Untersuchungen und Interpretationen. So auch im elften Band der von Prof. Martin Leschke (VWL V) und Prof. Dr. Ingo Pies (Wittenberg) herausgegebenen Reihe Konzepte der Gesellschaftstheorie.

Vor dem Hintergrund des überraschend individualistischen Gesellschaftsbildes von Marx werden verschiedene Aspekte des Werkes diskutiert, darunter das Entfremdungsproblem, Freiheit, Gerechtigkeit und Ethik, der Wert der Arbeit sowie die Anarchie des Marktes.



Literaturangabe:  
Leschke, Martin / Pies, Ingo,  
Karl Marx' kommunistischer Individualismus, Reihe: Konzepte der Gesellschaftstheorie, Tübingen 2005. 231 Seiten, 39 €.



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

## Impressum für die Fakultät RW

V.i.S.d.P.: Stefan Arnold

Redaktion:  
Thomas Rudolf, Ludwig Merker  
Satz: Ludwig Merker

Leserbriefe und Beiträge richten Sie bitte an:

[newsletter@rwalumni.de](mailto:newsletter@rwalumni.de)

alternativ an:

**Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V.**  
**Thomas Rudolf c/o Lehrstuhl VWL IV**  
**Universitätsstraße 30**  
**95440 Bayreuth**

Wir übernehmen für unaufgefordert eingegangene Beiträge keine Haftung.

Dieser Newsletter erscheint quartalsweise. Die nächste Ausgabe wird im Mai 2006 erscheinen.

Im Internet finden sie diesen Newsletter und zusätzliche Informationen rund um das Angebot von RWalumni unter:

[www.rwalumni.de](http://www.rwalumni.de)

**RWalumni**  
RECHT UND WIRTSCHAFT IN BAYREUTH